



Foto: Ulrike Schanz Fotodesign

Stichwort Mediation

Mediation hilft Streitenden dabei, im Gespräch und gegenseitigen Austausch friedliche Lösungen für ihre Auseinandersetzungen zu finden – Lösungen, mit denen alle gut leben können. Hierbei werden sie vom Mediator unterstützt und durch das Verfahren geführt. Ziel einer Mediation ist eine verbindliche schriftliche Vereinbarung, die in der Regel von allen Beteiligten unterzeichnet wird.

„Beweisen Sie es!“

Wer vermutet, dass sein Haustier durch einen Behandlungsfehler des Tierarztes zu Schaden gekommen ist, muss das grundsätzlich auch beweisen können. Eine Umkehr der Beweislast, bei der der Tierarzt beweisen muss, dass seine Behandlung nicht zu einer Schädigung des Tieres geführt hat, kommt nur bei offensichtlichen, schwerwiegenden Behandlungsfehlern infrage. Um zu klären, ob tatsächlich ein eklatanter Fehler des Tierarztes für die Schädigung des Tieres verantwortlich ist, kann es hilfreich sein, sich mit den Behandlungsunterlagen vor dem Gang zum Rechtsanwalt an die jeweils zuständige Tierärztekammer zu wenden. Auf Wunsch wird diese auch versuchen, zwischen dem Tierbesitzer und seinem Tierarzt zu vermitteln.

Die Tierärztin ist mittlerweile völlig verzweifelt – ständig wird sie auf die Kastration mit den schrecklichen Folgen angesprochen, manche Kunden haben schon die Praxis gewechselt. Dabei ist sie sich sicher, bei der Kastration alles richtig gemacht zu haben.

Irgendwann weiß sich der Ehemann von Frau B. nicht mehr zu helfen – er sieht, dass sich seine Frau in eine fixe Idee verrennt, und sich nur noch mit dem Tod ihrer Katze und ihrem Rachefeldzug gegen die „schreckliche“ Tierärztin beschäftigt. In einem langen Gespräch versucht er, sie zur Vernunft zu bringen. Und da eine Klärung des Falles vor Gericht nicht mehr infrage kommt, weil ja der Tierkörper bereits beseitigt wurde und die Frage der Schuld am Tod des Tieres nicht mehr geklärt wer-

den kann, schlägt Herr B. daher den Besuch bei einem Mediator vor – gemeinsam mit Frau K. Herr B. fragt auch bei der Tierärztin nach, und auch diese ist gerne bereit, nach einer friedlichen Lösung zu suchen.

So finden sich die beiden Damen in der Kanzlei einer Mediatorin wieder. Anfangs sieht es nicht so aus, als wäre eine Einigung möglich, Frau B. bleibt auch hier zunächst bei ihren Anschuldigungen. Doch im Gespräch erfährt sie, wie leid auch Frau K. der Tod der Katze tut und wie sehr auch sie die ganze Angelegenheit mitgenommen hat. Sie sieht ein, dass es sich nicht mehr nachvollziehen lässt, was im Endeffekt den Tod der Katze herbeigeführt hat, und dass es durchaus sein kann, dass die Tierärztin tatsächlich keine Schuld trifft.

So kommt es, dass Frau B. verspricht, künftig ihre Anschuldigungen gegen Frau K. zu unterlassen. Auch Frau K. kann die Reaktion von Frau B. nun besser nachvollziehen, nachdem sie gesehen hat, wie stark die Dame um ihr Kätzchen getrauert hat, und dass sie in ihrer Verzweiflung einen „Sündenbock“ gesucht hat.